



DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

Innung Rhein-Neckar-Odenwald

Mannheim, 12.10.2023

Kfz-Handwerk im Umbruch

Mitgliederversammlung der Kraftfahrzeug-Innung mit reger Diskussion

An spannenden Themen mangelte es bei der Mitgliederversammlung der KFZ-Innung Rhein-Neckar-Odenwald nicht. Das spiegelte sich auch in den Gesprächen während der Kaffeepause und dem anschließenden gemeinsamen Essen wider. Networking wurde live gepflegt.

Obermeister Dietmar Clysters hatte in seiner Begrüßung die aktuellen Themen angesprochen: Fachkräftemangel, Investitionen in Technik, Ausstattung und Gebäude, zu viel Bürokratie und Veränderungen bei den Vertriebswegen. Leider wird immer noch zu wenig zwischen Herstellern und Handel/Service unterschieden. Der Irrglauben, dass es bei Erfolgen der Hersteller auch den Betrieben gut gehe, ist leider weit verbreitet. Meistens sei jedoch das Gegenteil der Fall. Dies führe immer mehr zum Umbruch im Markt. „Jetzt haben wir es auch schwarz auf weiß“ meinte Clysters mit Verweis auf die neue Studie „Perspektiven und Strategien im Kfz-Gewerbe“ (<https://www.e-mobilbw.de/>)

Dass die Innung beim Thema Fachkräftegewinnung und Nachwuchswerbung aktiv ist, zeigten an dem Tag die Redebeiträge, welche die Vielseitigkeit und Karriere-Möglichkeiten darstellten.

Oberstudiendirektor Klaus Zeimer stellte die Neuauflage des Ausbildungsganges „Abi und Auto“ an der Carl-Benz-Schule Mannheim vor. Mit Fachhochschulreife oder Abitur in nur dreieinhalb Jahren in die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker-Gesellen und Meister starten.

Die SRH Hochschule in Heidelberg bietet den Studiengang Automotive Management an. Professor Dr. Wolfgang Söhner erklärte die Voraussetzungen und Möglichkeiten, die sich mit dem Studium an der SRH ergeben.

„Wir brauchen ein breites und vielfältiges Angebot, vom gut ausgebildeten Kfz-Mechatroniker(in) bis zur Führungskraft im Kfz-Betrieb“ meinte Obermeister Clysters mit Verweis auf die heutigen Anforderungen im High-Tech Beruf. Die neuen Ausbildungsinhalte und fortschreitende Digitalisierung böten viele Karrierechancen.

Auch personell gab es beim Thema Ausbildung einen Wechsel. Manfred Brenner schlug Alexander Menge als seinen Nachfolger als Vorsitzender im Gesellenprüfungsausschuss und Mitglied im Berufsbildungsausschuss vor. Die Wahl von Alexander Menge verlief einstimmig.

Durchweg Zustimmung erfuhren auch die Regularien Haushalt und Wirtschaftsplan, den Geschäftsführer Harald Gross vorstellte und erläuterte. Die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung beantragte Marcus Braunert, neuer Leiter und Geschäftsführer der Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald. Herr Braunert stellte sich bei der Gelegenheit vor und betonte dabei die Zusammenarbeit mit den Betrieben.

Das aktuelle Thema Elektromobilität durfte natürlich nicht fehlen. Lutz Hoffmann, Trainer und Referent beleuchtete es in seinem Vortrag „Licht und Schatten der Elektromobilität“ auf unterhaltsame und kritische Art.

Ehrungen für Arndt Kiefer und Jochen Fröscher für Ihr Mitwirken seit über 20 Jahren in der Prüfungskommission, rundeten die harmonische Versammlung ab, bei der die spannenden Themen lebhaft diskutiert wurden.

Di/ Foto: Clysters



